

3. 231. a (2)

Nr. 1382.

K u n d m a c h u n g.

Das hohe k. k. Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten hat beschlossen, in der Fahrordnung der Eisenbahnzüge:

- a) in der Richtung von Wien nach Prag, Dresden und umgekehrt;
- b) in der Richtung von Wien nach Oberberg und umgekehrt;
- c) in der Richtung von Wien nach Pesth;
- d) in der Richtung von Wien nach Laibach eine Menderung der Art eintreten zu lassen, daß es einerseits möglich wird, denselben in der entsprechenden combinirten Fortsetzung der Züge von Dresden und Oberberg weiter, die möglichste Beschleunigung zu geben, und andererseits die Ankunft der Postzüge in Wien schon so zeitlich erfolgt, um die damit einlangenden Correspondenzen in Wien gleich bei der ersten Bestellung austragen lassen zu können; endlich daß sich in Wien die Züge der Nord- und Südbahn zugleich auch an die Züge der Südbahn derart genau anschließen, daß die mit den erstern einlangenden, nach dem Süden bestimmten Correspondenzen gleich unmittelbar weiter befördert werden können.

Diese neuen Einrichtungen werden mit 15. Mai d. J. in Ausführung gebracht werden.

Durch die neue Fahrtcombination wird die Correspondenz aus dem Norden und Osten nach dem Süden bedeutend beschleuniget, die Ankunft des Postzuges in Laibach aber wie bisher um 5 Uhr Abends erfolgen, wohnach auch die Abfertigung der Courierpost nach Triest, wie bisher, um 6 Uhr Abends Statt finden wird.

Welches hiemit in Folge Decretes der hohen k. k. General-Direction für die Communicationen vom 3. d. M., 3. 5015 P., zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

K. K. Postdirection. Laibach am 7. Mai 1851.

3. 230. a. (2)

Nr. 1409.

K u n d m a c h u n g.

Bei dieser k. k. Postdirection ist eine Post-Aspirantenstelle erlediget, wegen deren Besetzung der Concurrs mit dem Beifügen hiemit eröffnet wird, daß die dießfälligen Bewerber ihre gehörig documentirten Gesuche längstens bis Ende Mai d. J. hieramts zu überreichen haben.

Zu Folge der Bestimmungen der Vorschrift über die Bedingungen zum Eintritte in den Staatspostdienst ist in obigen Gesuchen nachzuweisen:

- a) das zurückgelegte 18 Lebensjahr;
- b) eine gesunde Körperbeschaffenheit;
- c) ein sittliches Wohlverhalten;
- d) die Kenntniß der Landes- und allfälligen sonstigen Sprachen;
- e) ist auch das Absolutorium über die an einem inländischen Ober-Gymnasium oder in einer Realschule mit gutem Erfolge zurückgelegten obligaten Gegenstände beizubringen, wobei bemerkt wird, daß diesen Lehranstalten die Militär-Akademie in W. Neustadt, die Ingenieur-Akademie in Wien, die Cadetenschulen in Tülin und Olmütz, dann das Marine-Collegium und die Handels- und nautische Schule in Triest gleichgehalten werden.

K. k. Postdirection.

Laibach am 8. Mai 1851.

3. 233 a. (1)

Nr. 395.

K u n d m a c h u n g.

betreffend die Aufhebung des Montan-Hoffammer-Decretes vom 25. October 1837 über den amtlichen Vorgang bei Muthungen (Gesuchen um das Vorrecht, sich seiner Zeit die Lagerung der Grubenfeldmaß zu nehmen), im Falle der versäumten Angabe der Feldmaß-Lagerung.

Von dem gefertigten k. k. Berg-Commissariate für Krain, Triest, Görz und Istrien wird

hiemit bekannt gemacht: Es habe das h. k. k. Ministerium für Landescultur und Bergwesen, mit dem Erlasse vom 20. März l. J., 3. 4079, die unterm 25. October 1837 erlassene Vorschrift, wohnach bei der versäumten Angabe der Feldmassen-Lagerung bei Muthungen Strafbeträge von fünf- und zehn Gulden festgesetzt und die Muthung erst dann von Amtswegen gelöscht wurde, wenn der säumige Muther selbst nach Umlauf von vier Wochen nach Zustellung des zweiten Strafdecretes den Auftrag unbeachtet ließ, außer Wirksamkeit zu setzen, und die genaue Beobachtung der Vorschrift des Patentes vom 21. Juli 1819 anzuordnen befunden, mit dem Beisage:

1) daß der Vergleichsbehörde die Ertheilung einer weiteren Massenlagerungsfrist unbenommen bleibt, falls die von den Parteien vorgebrachten standhaften Gründe und die bezeichneten Hindernisse eine weitere Zugeständniß, bezüglich der Fristverlängerung, rechtfertigen;

2) daß jedoch in dem Falle, wenn von Seite des Muthers innerhalb der gewährten Frist, weder die Angabe der Massenlagerung erfolgt, noch um eine Fristverlängerung eingeschritten wird, die Muthung ohne weiters von Amtswegen zu löschen, der Muther hievon zu verständigen, und dieselbe über späteres Einschreiten des Muthers nur als eine neue Muthung zu behandeln, und der Muthschein darüber auszufertigen sey.

Für den Beginn der Wirksamkeit dieser Vorschrift wurde der 1. Juni laufenden Jahres festgesetzt.

Vonon bei dem Umstande, da der §. 2 der bisher ausgefolgten Muthscheine, theilweise die hiedurch aufgehobene Vorschrift enthält, — gemäß berghauptmannschaftlicher Verordnung ddo. Klagenfurt 28. März l. J., 3. 635, — insbesondere die Besitzer gemutheter Bergbaue zu dem Ende verständiget werden, damit sie ihre Muthungsrechte zu wahren wissen mögen.

Von dem k. k. Berg-Commissariate Laibach am 25. April 1851.

3. 601. (1)

Nr. 5715

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Michael Tekavc von Zala, gegen Johann Skere von Oberhlemen, in die executive Feilbietung der dem Letztern gehörigen, wegen 137 fl. 43 kr. c. s. c. in Execution gezogenen, im Grundbuche Haasberg sub Rectf. Nr. 915/1 und 916 vorkommenden, gerichtlich auf 1548 fl. geschätzten Realitäten gewilliget, und es seyen zu diesem Ende drei Feilbietungstermine auf den 23. April, 23. Mai und 23. Juni 1851, jedesmal früh 9 — 12 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realitäten nur bei der dritten Feilbietung auch unter ihrem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Vicitationsbedingungen und die Grundbucheextracte können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina am 24. October 1450.

Anmerkung. Die erste Feilbietungstagung ist zu Folge Einverständnisses der Parteien als abgehalten anzusehen, und wird zur zweiten Feilbietungstagung auf den 23. Mai l. J. geschritten werden.

K. k. Bezirksgericht Planina am 22. April 1851.

3. 597. (1)

Nr. 1096.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte über das Ansuchen des Herrn Joseph Domladisch von Feistritz, gegen Joseph Rento von Smerije, wegen vom Letztern schuldigen 100 fl. und jährlicher 50 fl., seit 5. August 1841 bis Ende December 1842 nach Abschlage von 95 fl. M. M. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 1 vorkommenden Rea-

lität in Smerije, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3058 fl. 15 kr. M. M. und der Fahrnisse, als Realität, zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Feilbietungstagungen auf den 18. Juni, auf den 18. Juli und auf den 18. August, jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten auf den 18. August 1851 angebotenen Feilbietung bei allenfalls nicht erzielttem oder überbotenem Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Vicitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbucheextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 10. April 1851.

3. 593. (1)

Nr. 1922.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Jacob, Sohn des Barthelmä Sabec, von Bründl, gegen die unbekannt wo befindlichen Erben oder Rechtsnachfolger des Lorenz Smerdu von Bründl, die Klage de praes. 9. April 1851, Nr. 1922, auf Anerkennung des Eigenthums der zu Bründl liegenden, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 357/7 vorkommenden Viertelhube, und zugleich auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung folgender, auf obbezeichneter Realität in debite hastender Schuldposten, als:

- 1) der Forderung des Anton Urbas, laut Schuldbriefes vom 4. Sept. 1817, pr. 138 fl. 50 kr.;
- 2) der des Joseph Denjak von Senofetsch, aus der Schuldobligation vom 15. Jänner 1803, cedirt am 14. April 1806, an Dr. Ruff, pr. 500 fl.;
- 3) der des Mathias Dollenc, laut Schuldbriefes vom 19. Febr. 1807, pr. 1200 fl.;
- 4) der des Martin Grill von Ruffdorf, laut Schuldobligation vom 22. Jänner 1809, pr. 300 fl.;
- 5) der des Anton Mahorčič, laut Schuldobligation vom 17. Jänner 1810, pr. 1200 fl.;
- 6) der des Andreas Dolles, laut Bestandcontractes vom 15. October 1810, pr. 1396 fl.;
- 7) der des Anton Klanscher laut gerichtlichen Einverständnisses vom 5. März 1811, pr. 99 fl. 8 3/4 kr.;
- 8) der des Barthelmä Jerjančič, laut Schuldbriefes pr. 117 fl. 49 kr., — und
- 9) der des Anton Pregl und Andreas Wisjak von Pülle, laut Vergleiches vom 26. April 1805, pr. 641 fl. — angebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 15. Juli 1851 um 9 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte anberaumt werde.

Hievon werden die unbekannt wo befindlichen Erben oder Rechtsnachfolger des Lorenz Smerdu, so wie die ebenfalls unbekannten Tabulargläubiger mit dem Anhang in Kenntniß gesetzt, daß zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Kosten ein Curator ad actum in der Person des Hrn. Barthelmä Smerdu von Bründl, aufgestellt wurde, und daß sie zur Tagung entweder persönlich, oder durch einen bevollmächtigten Sachwalter zu erscheinen oder dem Curator ihre Behelfe mitzutheilen haben, als sonst dieser Rechtsgegenstand mit dem Letztern allein ausgetragen wird.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch am 9. April 1851.

Der k. k. Bezirksrichter:

Jenk o.

3. 588. (2)

Ad Nr. 1884.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Wippach wird allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Florian Ravčič von Jeličvenrh im Bezirke Idria, in die executive Feilbietung der, dem Joseph Mikel von Uhajne, im Bezirke Haiben, gehörigen und laut Schätzungsprotocoll vom 7. April 1851, 3. 1791, auf 257 fl. bewerteten, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Wippach sub Post-Nr. 154, Urb. Fol. 574 und Rectf. 3. 60 vorkommenden, bei Ustja, im Gerichtsbezirke Wippach liegenden Realität, Acker und Wiese, Drazkovec genannt, wegen dem Executionsführer schuldigen 120 fl., Zinsen und Executionskosten gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Tagungen auf den 16. Juni, dann den 17. Juli und den 18. Aug. d. J., jedesmal Vormittag um 10 Uhr am Orte der Realität mit dem Beisage angeordnet, daß obige Feilbietungsobjecte bei der letzten Tagung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können in den Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden. Bezirksgericht Wippach den 12. April 1851.

K. k. südliche Staats-Eisenbahn.

C. k. južno-deržavna železna cesta.

Vom 18. Mai bis zum Widerruf dieser Ankündigung werden, jedoch bloß an allen Sonn- und Feiertagen, und nur bei günstiger Witterung, auf der Bahnstrecke zwischen Laibach und Lüttai, mit bedingter Aufnahme, nach Zulässigkeit der vorhandenen Personen-Wägen, folgende Personen-Züge verkehren:

| Von den Stationen | Abfahrts-Stunde | |
|-------------------|-----------------------------|------------------------------|
| | in der Richtung nach Lüttai | in der Richtung nach Laibach |
| Laibach | 2 Uhr Nachmittags | — — |
| Salloch | 2 $\frac{1}{4}$ " " | 9 $\frac{1}{4}$ Uhr Abends |
| Laase | 2 $\frac{1}{2}$ " " | 9 " " |
| Kresnic | 2 $\frac{3}{4}$ " " | 8 $\frac{3}{4}$ " " |
| Lüttai | — — | 8 $\frac{1}{2}$ " " |

Graz am 7. Mai 1851.

Od 18 dne veliciga travna se bodo do preklica tega oznanila, **tode le ob nedeljah in praznikih**, in pri lepim vremenu, po železni cesti med **Ljubljano** in **Litijo** vozovi z ljudmi po **pogojeni sprejetbi** ljudi in za to vožnjo pripravljenih vozov, sèm ter tje vozili, in sicer:

| Iz postaj (štacijonov) | Vozovi grejo | |
|------------------------|---------------------|------------------------|
| | v Litijo | v Ljubljano |
| Ljubljane | ob 2 popoldne | — — |
| Zaloga | " 2 $\frac{1}{4}$ " | 9 $\frac{1}{4}$ zvečer |
| Laz | " 2 $\frac{1}{2}$ " | 9 " |
| Kresnic | " 2 $\frac{3}{4}$ " | 8 $\frac{3}{4}$ " |
| Litije | — — | 8 $\frac{1}{2}$ " |

V Gradcu 7. veliciga travna 1851.